

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

6.5.1570 Kaiser Maximilian II. schreibt von Prag an den Statthalter Schönkirchen:

Während seiner Abwesenheit beim Reichstag in Speyer hat er seinen Bruder Erzherzog Karl als Regenten in Wien für Österreich und Ungarn eingesetzt. Zu diesem Zweck sind Gehorsamsbriefe an alle nachgeordneten Behörden ergangen.

Er legt dem Statthalter ans Herz, seine Pflichten weiterhin ordentlich zu erfüllen und den Erzherzog Karl in seinen Obliegenheiten zu unterstützen. Er soll sich auch besonders um das neu geregelte Stallwesen kümmern

Außerdem soll er für den Kaiser allerlei Bestellungen aus Italien in Wien entgegennehmen, da Busbeck, der Kämmerer seiner Söhne, zu ihm zieht und diese Aufgabe in Wien also nicht erledigen kann.

6.5.1570 Der Statthalter Schönkirchen schreibt an den Kaiser:

Auf Anforderung des Kaisers hat er die Verordneten der n.ö. Stände vor sich gefordert. Es erschien aber nur der Herr von Enzersdorf, der die anderen Verordneten wegen Krankheit entschuldigte.

Der Statthalter drängt Enzersdorf, dem Kaiser einen Kredit von 25.000 fl im Namen der Stände zu gewähren. Enzersdorf erklärt sich aber außer Stande, diesen Antrag allein ohne seine Mitverordneten zu entscheiden, er werde sich aber dafür verwenden.

7.5.1570 Schwer leserliches Konzept für ein Schreiben des Statthalters an den Kaiser.

9.5.1570 Kaiser Maximilian II. schreibt von Prag an den Statthalter Schönkirchen:

Als Berater für seinen Bruder Karl als Regenten in Österreich und Ungarn hat der Kaiser neben Leonhard von Harrach, Freiherrn zu Rorau, und Georg Gienger zu Rottenegg auch den Statthalter Joachim von